

Problems of life

***SasuSaku* | *other pairings* | !Neue Infos in der Charabeschreibung!**

Von LeseSchaf

Kapitel 18: *~Eifersucht lässt grüßen~*

Einen Monat war Yume inzwischen an der Schule und nun hatte sie fast die komplette weibliche Fraktion der Schule zu ihren Feinden gemacht.

So sehr sie auch immer wieder beteuerte, dass sie Sasuke lieben würde und ihn zu ihrem Freund haben wolle, glaubte ihr trotzdem keiner.

Erst recht nicht, wenn man sie täglich mit einem anderen Kerl rumknutschen sah und es sie dabei herzlich wenig interessierte, ob derjenige vergeben war oder nicht.

Immer wieder versuchte sie es auch bei den Jungs der Clique, musste sich jedoch immer wieder mit einer Niederlage abfinden.

Auch wenn die Jungs Yume immer wieder Körbe gaben, so schlugen diese Annäherungsversuche ganz schön aufs Gemüt.

Ino und Shikamaru stritten sich doppelt so oft, als ohnehin schon. Neji und Tenten hatten inzwischen auch so ihre Differenzen und auch zwischen Hinata und Naruto knisterte es gewaltig.

Sakura war die Distanziertheit der drei Paare bereits aufgefallen und es gefiel ihr gar nicht, was für eine Auswirkung Yumes Auftauchen auf ihre Freunde hatte.

Es war Mittwochnachmittag als sie schlecht gelaunt auf der Couch saß und aus dem Fenster stierte.

„Kann man nicht irgendwas gegen deine schlechte Laune machen?“, fragte Sasuke, als er aus dem Bad kam und Sakura noch genauso vorfand, wie er sie verlassen hatte.

„Wenn Yume verschwindet kann meine Laune nur besser werden. Ino hat grade angerufen. Die Situation ist jetzt endgültig eskaliert!“

„Inwiefern eskaliert?“ Er hatte ein ungutes Gefühl. Oft genug hatte er inzwischen mitgekriegt, wie die anderen sich nach und nach auseinander lebten.

„Sie und Shikamaru haben sich heute nach der Schule so dermaßen gestritten, das Ino im Eifer des Gefechts Schluss gemacht hat. Die beiden sind offiziell kein Paar mehr.“, sagte sie monoton, doch ihr standen schon die Tränen in den Augen. Sie und Sasuke hatten alles dafür gegeben, die beiden zusammen zu bringen und Yume schaffte es so einfach, sie wieder zu entzweien.

Sasuke setzte sich neben seine Freundin, zog sie auf seinen Schoß und nahm sie in den Arm.

Er verkniff es sich, ihr von dem Streit zwischen Naruto und Hinata zu erzählen, genauso wie von der Diskussion zwischen Neji und Tenten. Sasuke, der mit Naruto telefoniert hatte, konnte anfangs kaum geglaubt, dass sich Hinata wirklich mit ihm gestritten hatte. Bisher hätte er im Traum nicht daran gedacht, dass sich Hinata überhaupt streiten konnte.

Er und Sakura waren wahrscheinlich das einzige Paar auf der ganzen Schule, das sich von Yume partout nicht trennen lies, was vielleicht auch eher daran lag, dass niemand von ihrer Beziehung wusste.

Langsam wurde es Zeit, dass man etwas gegen Yume unternahm. Er selbst hatte keine Lust weiterhin zuzusehen, wie seine Freunde sich nach und nach an die Gurgel gingen. „Was meinst du? Sollen wir den anderen Mal unter die Arme greifen? Wäre doch für Yume wie ein Schlag ins Gesicht, wenn die anderen sich wieder verstehen.“

„Stimmt schon, aber glaubst du, wir kriegen das schnell genug hin? Ich hab Angst, das es bald auch bei Hina und Naruto kracht.“

„Na ja, bei denen hat es vor etwa einer halben Stunde gekracht. Laut Naruto ist Hinata nicht gerade leise geblieben beim Streiten. Neji hatte auch eine heftige Diskussion mit Tenten.“

„Verdammter Mist.“, fluchte Sakura laut. Mit jeder Sekunde wuchs ihre Abscheu gegen Yume an.

„Ich glaube, da müssen ein paar zufällige Treffen am Samstag her.“, meinte Sasuke geheimnisvoll grinsend und drückte seiner Freundin einen Kuss auf die Stirn.

Den restlichen Nachmittag verbrachten die beiden damit, Sasukes Vorhaben soweit es möglich war zu planen. Die Jungs waren viel zu stolz, um von sich aus alles wieder ins Lot zu bringen und die Mädchen waren beleidigt, weil sie meinten, die Jungs würden ihre Gefühle nicht respektieren.

Diese Gefühle hielten aber nie lange an, da die Mädchen sehr schnell merkten, was sie falsch gemacht hatten und von ihrem schlechten Gewissen heimgesucht wurden.

Der simple Plan war eine Aussprache zu 'erzwingen'.

Sasuke und Sakura hatten die Hoffnung, dass sich die anderen bei einem zwanglosen und nicht bekannten Treffen wieder versöhnen würden. Genau deswegen wollte sie eben diese Treffen herbeiführen.

Nun war es mitten in der Nacht, doch Sakura konnte einfach nicht schlafen. Sie fragte sich immer wieder, ob die Streitereien zwischen ihren Freunden von Yume geplant gewesen waren.

Sie konnte eigentlich nicht glauben, dass jemand, der so dämlich war, so einen ausgeklügelten Plan erfassen konnte.

Sie seufzte leise auf und versuchte sich so unbemerkt wie möglich aus Sasukes Armen zu befreien.

Leise schlich sie aus dem Schlafzimmer und setzte sich auf die Couch.

Sie fragte sich auch schon seit geraumer Zeit, warum sie und Sasuke Yume nicht auf den Leim gegangen waren.

Lag es daran, dass sie sich schon seit ihrer Geburt kannten? Daran, dass sie miteinander verlobt waren? Oder daran, dass sie sich schon so früh wie möglich ineinander verliebt hatten?

Das alles waren Möglichkeiten, doch es zerriss ihr schier das Herz, dass die Mädchen

so unter Yume litten.

Abends hatte sie noch mal mit Ino und Hinata telefoniert. Die beiden waren am Telefon in Tränen ausgebrochen und hatten sich selbst die größten Vorwürfe gemacht, weil sie ihren Freunden nicht genug hatten vertrauen können.

Genauso wie Tenten, die sich selbst schlimmere Beleidigungen an den Kopf geworfen hatte, als Yume.

Hinata hatte sich am meisten Vorwürfe gemacht und immer wieder gemeint sie hätte Naruto nicht verdient, wenn sie nicht einmal in der Lage war, ihm zu vertrauen.

Ino hatte sich ähnliche Vorwürfe gemacht. Sie kannte Shika ja auch lange genug, sie hätte wissen müssen, dass er Yume in keinsten Weise reizvoll fand.

Tenten jedoch hatte sich Vorwürfe gemacht, weil sie Nejis Vertrauen nicht erwidern konnte. Er hatte ihr fast alles aus seiner Vergangenheit anvertraut, doch sie schaffte es nicht, dieses Vertrauen zu erwidern.

„Glaubst du, es hilft den anderen, wenn du dich selbst um deinen Schlaf bringst?“, fragte Sasuke der sich mit verstrubbelten Haaren an den Türrahmen gelehnt hatte.

„Wenn ich es freiwillig machen würde, nicht, aber ich mach es ja nicht freiwillig. Ich kann einfach nicht einschlafen, wenn ich daran denke, wie die anderen sich Vorwürfe machen.“

Seufzend ging Sasuke zu ihr und nahm sie in dem Arm. Letztendlich konnte Sakura die Tränen nicht länger zurückhalten und fing in seinen Armen an zu weinen.

„Die anderen haben so hart dafür gekämpft, endlich zusammen zu sein und jetzt müssen sie mit ansehen, wie all ihre Bemühungen in sich zusammenfallen.“

Sasuke schwieg und strich ihr beruhigend über den Rücken.

Sakura war schon immer so gewesen, das sie in schweren Situationen mit ihren Freunden mit litt.

„Dann kämpfen wir eben hart, um sie wieder zusammen zu kriegen. Die wissen genauso gut wie wir, dass sie einfach zusammen gehören und ich bin mir sicher, dass unser Plan funktioniert.“, meinte Sasuke aufmunternd.

„Du hast ja Recht. Und wenn ich Yume höchstpersönlich mit einem Arschtritt aus der Schule befördern muss. Falls notwendig sage ich einfach Tsunade, sie hätte mich geschlagen, dann setzt es Schläge!“

Sasuke grinste. „Sollen wir es Mal probieren?“

Sakura zwinkerte ihm verschwörerisch zu. „Darüber können wir reden, wenn wir die anderen wieder zusammen gebracht haben.“

„Stimmt. Aber dazu muss man schlafen, als komm wieder ins Bett!“

Sakura nickte und ließ sich von Sasuke ins Schlafzimmer ziehen.

Am Morgen fühlte sich Sakura wie gerädert und hatte anfangs absolut gar keine Lust auf Schule gehabt, was im Anbetracht der Umstände nicht weiter verwunderlich war.

Sie hatten noch zwei Tage bis Samstag, noch zwei Tage Tortur. Sie wollte gar nicht wissen, wie sich Ino und Shikamaru jetzt nach ihrer Trennung aufführten.

Als sie jedoch fünf Minuten vor Sasuke ins Klassenzimmer trat, traf sie fast der Schlag. Yume wartete, wie eigentlich jeden Morgen, im Klassenzimmer auf Sasuke und meinte wohl, dass sie sich die Zeit mit Shikamaru totschlagen konnte, nun, da er wieder zu haben war.

Sie hatte sich ihm regelrecht an den Hals geworfen und kümmerte sich, wie eigentlich immer, gar nicht erst um die Gegenwehr.

So ungern Sakura es auch zugab, aber lieber sah sie Yume um Sasukes Hals, als an Shikamarus.

Sie hatte genug Vertrauen zu Sasuke, sodass es ihr herzlich wenig ausmachte, die beiden zusammen zu sehen, doch Ino zweifelte zu sehr an Shikamaru, als das sie es über längere Zeit ertragen könnte, die beiden so zu sehen.

Und genau der Verdacht bestätigte sich, als sie Ino sah. Wer sie nicht gut genug kannte, würde sagen, dass es sie nicht interessierte, was Shika tat, doch alle wussten, dass es genau das Gegenteil war.

Zum Glück kam in dem Moment Sasuke mit einem typisch gebrumnten 'Morgen' ins Klassenzimmer marschiert, sodass sich Yume an Sakura vorbeidrückte und plötzlich an Sasuke hing.

Sakura schüttelte seufzend den Kopf. Sie vertraute Sasuke zwar, aber einen leisen Hauch Eifersucht konnte sie nicht unterdrücken.

Sie ging ohne anzuhalten auf Ino zu und zog sie mitsamt der restlichen beiden Mädchen und Tenten, die mal wieder aus ihrem Klassenzimmer geflüchtet war, aus dem Klassenzimmer. Schnell hatten sie sich aufs Dach verzogen, immerhin würde Kakashi noch eine Weile auf sich warten lassen, wenn er denn überhaupt kam.

Seit einer Weile ging das Gerücht um, er sei mit Anko zusammen, doch solange er nicht pünktlich kam, würde Sakura das nicht glauben.

Kaum auf dem Dach angekommen drehte sich Sakura mit vor Zorn funkelnden Augen zu den Mädchen um.

„Was zum Teufel noch mal ist los mit euch?“

„Das würde ich allerdings auch gerne mal wissen. Was hab ich denn verpasst? Wieso hängt Yume auf einmal noch mehr als sonst an Shika?“, fragte Temari sichtlich überfordert.

„Weil wir nicht mehr zusammen sind.“, gab Ino kleinlaut zu. Mit einer solchen Reaktion von Sakura hatte sie nicht gerechnet.

„WIE BITTE?“

Im schnell Durchlauf hatte Ino ihr von dem Streit erzählt und auch wie ihr dabei rausgerutscht war, dass sie Schluss mache.

„Und wenn das das einzige Problem wäre, nicht war Hinata, Tenten?“ Sakura sah die beiden sauer an, doch die starrten nur beschämt gen Boden.

„Wieso?“, kam es von Ino und Temari synchron.

„Hinata hat sich gestern tierisch mir Naruto gestritten und bei Neji und Tenten sieht es auch nicht besser aus. Wieso seid ihr so gereizt? Es ist vollkommen untypisch von euch, so einer dämlichen Kuh auf den Leim zu gehen. Die provoziert euch doch mit voller Absicht!“

„Das kannst du nicht verstehen, Saku. Du hast keinen Freund, also wirst du auch nicht eifersüchtig. Ich meine, schau dir Yume doch mal an. Die hat doch alles wovon Männer träumen, oder?“, erwiderte Ino, wünschte sich aber schnell, es nicht gesagt zu haben. Sakuras Gesicht hatte sich schmerzhaft verzogen.

„Na dann. Ich geh wieder ins Klassenzimmer.“, murmelte Sakura und verschwand ohne auf eine Antwort zu warten.

„Was war das den für ne Reaktion?“, fragte Tenten verwirrt.

„Saku kennt das Gefühl nur zu gut. Ihr erinnert euch doch an den Junge, der ihr die Kette geschenkt hat, oder?“

Einstimmiges Nicken bedeutete Temari weiterzureden.

„Nun ja, er ist bei Frauen genauso beliebt wie Sasuke. Sakura war mehr als nur einmal tierisch eifersüchtig, dennoch hat sie es sich nie anmerken lassen. Sie hat nie das Vertrauen in ihn verloren.“

„Verdammt, ich und meine große Klappe. Wie soll ich Shika denn vertrauen, wenn er zu faul ist, mit mir zu reden? Er leugnet ja noch nicht einmal, dass Yume ihm gefällt!“, meinte Ino seufzend.

„Gehen wir wieder runter. Ich glaube, etwas Abstand zu den Jungs tut uns nur gut.“ Tenten seufzte kurz auf und machte sich auf den Weg ins Klassenzimmer, dicht gefolgt von Hinata und Temari.

Der Unterricht, der knapp eine Stunde zu spät angefangen hatte, war mehr als nur langweilig. Außer Kakashi redete keiner, denn die Jungs waren wegen Yumes Anmachversuchen genervt oder beleidigt, weil sie noch nicht angebaggert worden waren. Die Mädchen hingegen ignorierten die Jungs komplett, bis auf ein paar wenige, die von den gestörten Klassenverhältnissen genervt waren, unter ihnen Sakura und Temari.

Auch die restlichen Stunden bis zur Mittagspause verliefen in gedrückter Stimmung. Doch die Mittagspause bildete wahrscheinlich den Höhepunkt der Spannungen. Ino, Tenten und Hinata hatten sich so weit wie möglich von den Jungen hingesezt und auch die Jungs nahmen sichtlichen Abstand.

Sakura, Temari und Gaara hatten keine Ahnung, dass es bereits so schlimm war. Sasuke war bereits nach dem Gong so schnell wie möglich verschwunden, ehe Yume noch aufkreuzte.

Die ließ sich allerdings nicht so einfach abschütteln und hatte fast das ganze Schulhaus inklusive Jungentoiletten auf den Kopf gestellt, Sasuke allerdings nicht gefunden.

Nun saß diese zwischen ihren Bewunderern und lies sich ihr Essen spendieren.

Sakura seufzte und legte ihre Esstübchen zur Seite. Die beiden Parteien hatten gerade damit begonnen, sich gegenseitig giftige Blicke zu zuwerfen, als Sakura schließlich der Kragen platzte.

„JETZT REICHTS MIR ABER! IHR BENEHMT EUCH WIE KLEINE KINDER!“

Sie machte auf dem Absatz kehrt und verließ die Cafeteria, ohne auf die erschrockenen Blicke zu achten, die ihr folgten.

Ohne wirklich darauf geachtet zu haben, wo sie hinlief, knallte Sakura schließlich die Tür zum Dach hinter sich zu.

„Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen?“

Erschrocken zuckte Sakura zusammen.

„Die anderen giften sich jetzt schon beim Essen an, wenn auch nur mit Blicken.“, erwiderte Sakura traurig

Sasuke umarmte sie von hinten und strich ihr sanft über die Arme.

„Es wird langsam Zeit, dass wir irgendwas gegen diese ständigen Streitereien unternehmen, und zwar diesen Samstag.“, erwiderte er missmutig.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*

Tach auch ^^

*Ich kann offiziell verkünden das ich von der schule befreit bin *gg* nur noch mein Zeugnis abholen und dieschule kann mich mal ^-^
Ich werde mein bestes tun um die FF so schnell wie möglich fertig zu schreiben.*

Wie gesagt, wer Yume hetzt noch nicht hasst dem kann ich net helfen ^^" Na ja in Kap 21 mach sie sich noch unbeliebter, also nicht verzagen ;-)

*Wie immer ein Danke an Hexy92 ^-^ *knuddel**

Lg Fumino